

# SZENE WATCHER

No. 107

10. Februar 2000

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



## Ewig jung?

In Ermangelung von Möglichkeiten, den Jung-Lesern sexualkundlichen Unterricht per Comic zu erteilen bzw. entsprechende Kenntnisse der Fans vorauszusetzen, warpen viele Verlage zurück in die Jugendjahre der Protagonisten, um hier eine weitere, frischere Ebene für neue Abenteuer einzurichten. Helden wie *Spirou*, die *JLA* und sogar der deutsche Vorzeige-Recke *Sigurd* kamen so zu einer völlig unerwarteten Kindheit. Aber allein der Gedanke daran, dass diese Comic-Idole schon als Teens oder gar in noch jüngeren Jahren die rasantesten und haarsträubendsten Abenteuer bestanden haben sollen, erscheint doch irgendwie albern und paradox. Wäre es nicht amüsanter, wenn die leiblichen Sprösslinge der ermüdeten Helden-Garde die Nachfolge ihrer Mütter und Väter antreten würden?



Jung *Sigurd* foppt den Schurken

Die Idee, junge Superhelden zur Auflockerung der Stories und Entfaltung des Fantasie-Universums in der Hierarchie nachrücken zu lassen, ist nicht neu. Zumindest Namen wie *Batgirl* oder *Superboy* suggerieren, dass es sich hier um die jüngere Generation handeln muss, die tatkräftig und erfrischend ins muntere Geschehen eingreift und den Staub von den Regalen pustet.

Das Problem an diesen Storylines ist allerdings, dass der »Nachwuchs« irgendeiner Verbindung entsprungen ist, nur nicht einer möglichen Ehe des Helden, dessen Name die Herkunft des Youngsters erklären soll. Das hängt primär damit zusammen, dass laut Script die wenigsten Superhelden permanent liiert sind und das Vorhandensein von Kindern, die den Kostümträgern nahefeiern könnten, dem jugendlichen Leser gegenüber nur schwer zu vermitteln wäre. Abgesehen von *Lois Lane* und *Superman*, deren Ehe bislang kinderlos ist, sind von den wirklich grossen Stars meines Wissens nur *Ms. Invisible* und *Mr. Fantastic* sowie *Mary Jane* und *Peter Parker* in den Genuss von Kindersegen gekommen. Während der *Fantastic Four-Boys* sicher schon aufgeregt auf seinen Super-Einsatz wartet, hat die junge *May Parker* die Nachfolge ihres Vaters *Spider-Man* in ihrer eigenen Serie *Spider-Girl* auch hier in Deutschland angetreten. In der 0-Nummer wird aber schon angedeutet, dass sich auch bei den *Avengers* ein Generationswechsel vollzogen hat und die *FF 4* sind plötzlich die *FF 5*, na, wer mag da wohl der Fünfte im Bunde sein?

Es ist schon ein ungewohnter Anblick, wenn der beinamputierte *Spider-Man* mit offenem Mund die atemberaubenden crime-fighting-actions seiner Tochter *May* bestaunt. All sein Grummeln und all seine Bedenken

gegen das neue Lebensgefühl seiner Kleinen werden wohl kaum verhindern können, dass sich *Spider-Girl* als Glied in die Kette der erfolgreichen Marvel-Serien einreihen wird und viele gelangweilte Leser wieder in Goldgräber-Stimmung versetzt. Ein wirklich gelungenes Debüt, wenn nur die Zeichnungen nicht so krakelig wären, aber vielleicht ändert sich das ja noch im Laufe der Zeit?

Von Marvel Deutschland - *Spider-Girl 0* (im Pack mit *Spider-Man 36*) und *Spider-Girl 1* jetzt im Handel.

## Angoulême 2000

Gar nicht so einfach diesmal, an aktuelle Infos über das Treffen im französischen Comic-Mekka heranzukommen, das Ende Januar stattfand. Zum Ersten wird von Seiten der Betreiber der offiziellen Web Site ([www.bdangouleme.com](http://www.bdangouleme.com)) jeder Nicht-Französisch-Sprechende von vorn herein ausgeschlossen - kein Wort in Englisch - und das bei einer Veranstaltung dieses Kalibers!? Und obendrein gibt's noch Schwierigkeiten beim Konvertieren der ca. 8Kb grossen Jpeg-Grafiken... aber genug gejammert.

Sehr interessant, wenn gleich wenig spektakulär, war auch in diesem Jahr wieder die Vergabe des *Prix Alph-Art 2000* durch die Grande Jury. Hier die wohl wichtigsten Prämierungen:

### Bestes Album des Jahres

*Ibicus* #2 von Rabaté, erschienen bei Vents d'Ouest

### Bestes ausländisches Album

*Passage en douce* von H. Kalkocar erschienen bei Fréon

### Bestes Szenario

*L'Ascension du Haute Mal* #4 von David B., erschienen bei L'Association

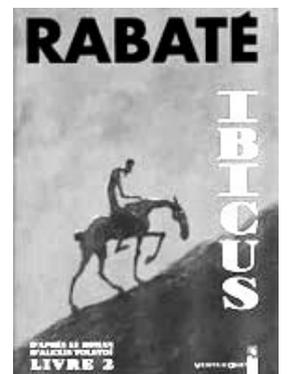
### Vielpersprechendster Newcomer

*Le Réducteur devitisse* von C. Blain, erschienen bei Dupuis

### Humorvollstes Album

*Blotch* (hört sich schon lustig an) von Blutch, erschienen bei Fluide Glacial

Den *Grande Prix de la ville d'Angoulême 2000* erhielt die Comic-Zeichnerin Florence Cestac, der nunmehr die hohe Ehre zuteil wird, als Präsidentin den Salon 2001 »auszurichten«.



*Ibicus* von Rabaté



*Blotch* von Blutch



Florence Cestac und Fritz The Cat?

## Comix 2000

Was ist das? Es ist 2,5 kg schwer und rot. Nein, nicht der *Schönfelder*, dieses unersetzliche Gesetzeswerk und ständiger Begleiter eines jeden deutschen Juristen (...und die *Mao-Bibel* ist leichter!), sondern Comix 2000, DIE 2.000 Seiten starke Comix-Anthologie



des französischen Verlages L'Association. Der Name sagt es bereits, hier handelt es sich um Comix, Bildergeschichten also, die vom Mittelpunkt des Mainstream des Mediums Comic um einiges entfernt sind. Deshalb finden Kenner hier auch Arbeiten avantgardistischer Zeichner, deren Namen keineswegs völlig unbekannt sind wie z. B. Max Anderson, David B. (Preisträger des *Prix Alph-Art 2000*), Julie Doucet, Feuchtenbergerowa, Massimo Mattioli, Lillian Mousli (LGX),

Thomas Ott, Rabaté (Preisträger des *Prix Alph-Art 2000*), Martin Tom Dieck, Chris Ware und Alexander Zograf.

Aber, wie entsteht ein internationales Werk mit diesem Umfang, das zwangsläufig ohne Worte auskommen muss? In der Redaktion von L'Association machte seit einigen Jahren ein Joke die Runde, nämlich, »...wir machen für 2000 einen Comix mit 2.000 Seiten.« Bis 1998 konnten alle Mitarbeiter noch herzlich darüber lachen, aber so langsam hatte sich der Gedanke an die Realisierung von Comix 2000 in ihren Köpfen festgesetzt. Als dann Anfang 1999 um die 1.200 Briefe mit einem Beteiligungsauftrag an Autoren und Zeichner verschickt wurden und das Projekt auf dem Comic-Salon in Angoulême 1999 bekannt wurde, gab es kein Zurück mehr. Innerhalb weniger Monate gingen bei L'Association 7.000 Comix-Seiten ein! Das Auswahlverfahren wurde zu einer gigantischen Qual der Wahl, aber letztendlich blieben 2.000 Seiten von 324 Autoren und Zeichnern aus über 26! Ländern übrig. Jetzt haben die Leute von L'Association wieder gut Lachen.

Aber all das liest man besser im extrem kurz gehaltenen, aber nicht minder kompakt-informativen Vorwort selber nach. Comix 2000 ist eine unverzichtbare Anthologie für einen Comix-Fan, eine einmalige Publikation, die sich in dieser Form wohl kaum wiederholen geschweige denn verbessern lässt... oder etwa doch?

Das Werk hat die ISBN Nummer 2-84414-022X oder ist über L'Association, 16 rue de la Pierre-Leveé, 75011 Paris, France, bzw. [lassocia@club-internet.fr](mailto:lassocia@club-internet.fr) erhältlich.

### Wird YPS salonfähig?

Gerüchten zufolge soll im Rahmen des diesjährigen Comic-Salons in Erlangen eine YPS-Ausstellung stattfinden, deren Ausstattung der Egmont-Ehapa Verlag zu übernehmen gedenkt, nachdem der 25 Jahre alte Titel wieder in die Verlagsräume nach Stuttgart zurückgekehrt ist.

Aber was gibt es über diesen Bastelsatz mit beigelegtem Comic Sensationelles und Interessantes zu berichten oder gar auszustellen? In meiner banausigen Ignoranz ist mir offensichtlich entgangen, dass es sich bei dieser Publikation um eine kulturelle Perle handelt, die für manche Comic-Fans in einem ganz besonderen Glanze strahlt. Nun, man möge mich bitte eines Besseren belehren – solange allerdings werde ich den Ort, an dem diese Ausstellung stattfindet, auf keinen Fall aufsuchen. Aus unserer Sicht ist das keine Bereicherung für diese renommierte Veranstaltung.

### ©TOM-Ausstellung im Saalbau

Vom Freitag dem 28. April bis zum 4. Juni 2000 wird der Saalbau in Neukölln von den Arbeiten des beliebten Berliner Cartoonisten TOM dominiert. In der Ausstellung werden vorrangig die Originale seines neuen Buches *Ohne Gummi nen Fuffi extra* zu sehen sein. Der Saalbau befindet sich in der Karl-Marx-Strasse 141 in Berlin-Neukölln, nahe dem U-Bahnhof Karl-Marx-Strasse. Am Eröffnungstag geht es dort in der Regel immer so gegen 19:00 Uhr los, also schon mal memorieren.

### Früh aufstehen lohnt sich wieder

Für Kauka-Freaks hat die jahrelange *Fix-und-Foxi*-freie Zeit am Samstag dem 26. Februar 2000 endlich ein Ende. Um 6:00 und 9:00 Uhr früh startet die erste Staffel der Zeichentrickserie in der ARD, deren Folgen jeweils am folgenden Montag auf dem Kinderkanal ab 17:40 Uhr wiederholt werden. Das bereits seit einiger Zeit angekündigte *Fix und Foxi*-Magazin erscheint zwei Monate später (27. April 2000) und wird auf 36 Seiten neues Comic-Material sowie einen redaktionellen Teil präsentieren. Die monatliche Lektüre kommt für DM 3,90 an den Kiosk.

### In eigener Sache

Einige betagtere Leser unseres Flyers haben sich über den in letzter Zeit zu klein ausgefallenen Schriftgrad beschwert. Klar, wir können immer 15 Punkt herausgeben, allerdings wär die Seite dann schnell voll und der Informationsstau vorprogrammiert. Vorhandene Infos müssen rein, koste es was es wolle, und wenn wir auf 7 Punkt kommen, notfalls lesen wir es den Augenschwachen vor...

Und noch was: Wer den SW über [pinuts.de/sw](http://pinuts.de/sw) ansteuert, der kommt erst nach einer kurzen Fehlermeldung auf unsere Site. Grund: Der Besucher wird auf die Hauptseite [cityplaza.de/sw](http://cityplaza.de/sw) weitergeleitet. Das wird wohl voraussichtlich auch ewig so laufen. Wer jedoch deshalb Ärger mit seinem Browser bekommt, der sollte der Fehlermeldung aus dem Weg gehen und direkt [cityplaza.de/sw](http://cityplaza.de/sw) als Adresse eingeben.

### Impressum

Szene Whatcha #107, Februar 10, 2000 • © Joachim Heinkow  
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin  
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

E-Mail: [joscha@p-soft.de](mailto:joscha@p-soft.de) und [heinkow@planet-interkom.de](mailto:heinkow@planet-interkom.de)

Internet: <http://www.pinuts.de/sw> oder <http://www.cityplaza.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen.

Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.